

der GOCKEL



Gemeindebrief der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Rudersberg-Schlechtbach



Aus dem Inhalt:

Sanierung Auferstehungskirche Seiten 5-7
bibliorama- das bibelmuseum.....S. 7-8

Gewinnspiel "Gockel auf Reisen"S. 14
Die neue Gemeinde-App.....S. 15-16

**Gewählter Vorsitzender
des Kirchengemeinderates** Jürgen Birkholz, Tel. (0 71 83) 29 24
Hölderlinstraße 3, Rudersberg · eMail: juergen.birkholz@elkw.de

**Pfarramt Rudersberg
(Geschäftsführung)** Pfarrer Ulrich Pfifferling
Im Hof 2, Tel. (0 71 83) 61 19
eMail: ulrich.pfifferling@elkw.de

**Pfarramt Schlechtbach
(Rudersberg Teilorte)** Pfarrer Dr. Martin Stober
Obere Au 6, Tel. (0 71 83) 932 65 45
eMail: martin.stober@elkw.de

Pfarrbüro Heidrun Fries
Im Hof 2, Tel. (0 71 83) 61 19, Fax (0 71 83) 3 72 48
eMail: heidrun.fries@elkw.de oder pfarramt.rudersberg@elkw.de
Bürozeiten: Mo. bis Mi.: 9 bis 12 Uhr, Fr.: 13 bis 16 Uhr

Jugendreferent/in Unsere Jugendreferentenstelle ist derzeit (noch) nicht besetzt.
Weitere Infos zu der Stelle sind auf unserer Homepage zu finden.

**Gesamtkirchenpflege
Rudersberg und
Schlechtbach** Petra Dörr
Oberndorf, Bergstraße 3, Tel. (0 71 83) 30 77 369
eMail: kirchenpflege.rudersberg-schlechtbach@elkw.de
Kontaktzeiten: Mo. bis Do.: 9 bis 12 Uhr
Konto-Nr. 6 004 079 · KSK Waiblingen BLZ 602 500 10
IBAN: DE21 6025 0010 0006 0040 79
BIC: SOLADES1WBN

Gemeindebücherei Johannes-Gemeindehaus, Eingang Dr.-Hockertz-Straße 5
Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr

Impressum Herausgeber: Evangelische Gesamtkirchengemeinde
Rudersberg-Schlechtbach
Homepage: www.rudersberg-evangelisch.de
Redaktion: Nicole Baumann, Jürgen Birkholz,
Uli Freudenreich, Heidrun Fries, Matthias Lang,
Pfarrer Ulrich Pfifferling (V.i.S.d.P.),
Fabian Scherb, Thea Wahl

Der „Gockel“ wird von Ehrenamtlichen ausgetragen. Danke!
Die Ghostwriterin - diesmal für den Samariter: *Nicole Baumann*

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele von uns werden in diesem Sommer unterwegs sein. Bekanntlich sind wir Deutschen ja eines der reisefreudigsten Völker. Der eine erfreut sich an den majestätischen Bergen, die andere genießt die Weite des Meeres. Abschalten, den Kopf frei bekommen, weg sein vom Alltag, das kann gut tun und Kraft geben und mancher kommt mit neuen Ideen und Impulsen wieder nach Hause.

Ich denke, dass wir alle es immer wieder brauchen aufzubrechen - ob im wörtlichen oder im übertragenen Sinn. In der Bibel steht Abraham beispielhaft für Aufbruch. An ihn erging Gottes Ruf: „Zieh weg von deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.“ Es geht um die Bereitschaft, Altes zu verlassen und um einer neuen Zukunft willen den Fuß ins Unbekannte zu setzen. Aufbrechen heißt loslassen, Sicherheiten aufgeben, aber auch auf ganz neue Weise frei sein. Viele aber scheuen gerade vor diesem Schritt zurück. Sie sind nicht bereit, neue Wege zu gehen, um ein Mehr an Leben zu bekommen - und so verpassen sie Entscheidendes.

Wer aber aufbricht, wer unterwegs ist, wer Altes verlässt und Neues noch nicht erreicht hat, der merkt schnell, dass das eine ganz besondere, eine gute Zeit ist. Vielleicht haben ja auch wir es schon erlebt, was immer wieder in der Bibel berichtet wird: In so einer Phase des Unterwegsseins ist uns Gott oft ganz besonders nahe. Wo wir äußere Sicherheiten hinter uns



lassen, da sind wir oft sensibler und offener für Gott. Da sehnen wir uns nach seiner Nähe und erleben sie dann auch. Glauben bedeutet schließlich nichts anderes als vertrauen und darum geht es ja, wenn wir aufbrechen, wenn wir Altes hinter uns lassen und uns Neuem zuwenden. Im Vertrauen auf Gott können wir es wagen.

Und dann werden auch wir erfahren, was einst Abraham erfahren hat. Dann gilt auch uns die Zusage von Gottes Segen. „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“

Gottes Segen gilt also zunächst einmal mir. Ich bekomme ihn geschenkt. Ich darf mich über ihn freuen. Aber von da aus geht er weiter, gilt auch anderen, tut auch anderen gut. Wo ich bereit bin, im Vertrauen auf Gott aufzubrechen, da kann dann auch ich zu einem Segen für andere werden.

Was für eine Perspektive für die vor uns liegenden Wochen, meint ihr Pfarrer

(Dr. Martin Stober)

Aus der Arbeit der KGR

Die Geschäftsführung unserer Diakoniestation Wieslaufal / Welzheimer Wald war zu Gast bei uns. Das waren interessante Einblicke in die sozialdiakonischen Aufgaben und Herausforderungen für die inzwischen über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Insbesondere das Thema Einsamkeit im Alter ist nach Wahrnehmung der Diakoniestation ein **häufig noch unterschätztes Problem**. Achten Sie bitte auch in Ihrer Nachbarschaft darauf und verlieren Sie die Menschen nicht aus dem Auge. Ein kurzes Gespräch am Fenster oder beim Kaffee kann sehr viel wertvoller sein, als wir oft denken.

Im Oktober steht das 30-jährige Jubiläum der Gründung unserer Diakoniestation an. Gefeiert wird unter anderem mit einem gemeinsamen Jubiläumsgottesdienst.

Gemeinschaft ist einfach durch nichts zu ersetzen. Das hat sich auch wieder bei unserem ersten Mitarbeiterfeierabend nach Corona gezeigt. Es war gemütlich, lecker, vielfältig und einfach dran. – Freitag und Feierabend halt!

Aber auch die unvermeidlichen Verwaltungsthemen haben ihren Raum eingenommen. Ohne große Diskussion wurde der Haushaltsplan für 2023 mit einem Volumen von 792 T€ beschlossen.

Die massiven Kirchenaustritte machen auch

vor unserer Kirchengemeinde nicht halt. Das macht uns sehr betroffen. So recht greifen können wir es nicht, ob wir hier in Rudersberg vor Ort etwas übersehen, was Gemeindemitglieder zum Austritt bewegt. Oder ist es die Unzufriedenheit mit „der Institution Kirche“ ganz allgemein. Vielleicht aber auch eine verlorene Bindung, wenn Kirche nur noch Teil eines diffusen Heimatgefühls ist. Ist es sogar viel trivialer und liegt einfach an den gesparten Kirchensteuern? Leider bekommen wir trotz Nachfrage nur sehr wenig Feedback zu den wirklichen Gründen. Das macht es für uns aber auch schwierig, angemessen zu reagieren und vor Ort etwas zu verändern. Daher unsere Bitte: Sprechen Sie uns vom Kirchengemeinderat an, wenn Sie mit Ihrer Gemeinde unzufrieden sind. Auf jeden Fall möchten wir in Rudersberg mit großer Transparenz und Offenheit darauf reagieren.

Viel Energie werden in den nächsten Wochen auch die Überlegungen und Diskussionen zum von der Landessynode beschlossenen Pfarrplan 2030 erfordern. Obwohl schon nach den Festlegungen im letzten Pfarrplan für 2024 die Pfarrstelle Schlechtbach wegfallen wird, sind weitere Kürzungen, nun an der Pfarrstelle in Steinenberg, vorgesehen. Gerne würden wir viel mehr Energie in den Gemeindeaufbau stecken, sehen uns aber auch gezwungen, einer gefühlt übervorsichtigen Kirchenleitung die Konsequenzen des eigenen Handelns aufzuzeigen, welches aus unserer Wahrnehmung nicht von Hoffnung und Vertrauen geprägt zu sein scheint, sondern sehr von der kaufmänni-

schen Vorsicht, gepaart mit der Trägheit aber Durchsetzungskraft einer Verwaltung. Wir werden uns den Diskussionen nicht verschließen können – auch um für eine gerechte und maßvolle Umsetzung vor Ort zu werben.

Es bleibt aber dabei: Es ist nicht unsere Kirche, nicht die des Oberkirchenrats, sondern „seine“.

Vielleicht sieht ihre Zukunft ganz anders und globaler aus, als wir uns das vorstellen können oder mögen. Ich bin gespannt, hoffnungsvoll und zuversichtlich – bleiben Sie es auch.

Jürgen Birkholz
Vorsitzender

Sanierung Auferstehungskirche

Im September 2022 erinnerten wir im Gottesdienst an die Einweihung der Auferstehungskirche in Schlechtbach vor 50 Jahren. Das eine oder andere Kirchengemeindemitglied wird sich noch darin erinnern, dass dieser Kirchenneubau erst umgesetzt werden konnte, nachdem die damals sogenannte „Filialkirchengemeinde“ Schlechtbach aus den Teilbezirken Oberschlechtbach, Unterschlechtbach mit Lindental und dem damals noch zur Kirchengemeinde Steinenberg gehörenden Mittelschlechtbach gebildet wurde. Der Gottesdienst fand davor **unter beengten Verhältnissen in der Schule** in Schlechtbach statt. Heute rückblickend war das eine erstaunliche Leistung, einen vielgestaltigen Kirchenneubau zu realisieren.

Die Kirche blieb nicht so, es wurde recht bald der viel zu kleine Jugendraum erweitert, vor Jahren eine neue Küche eingebaut und vor einiger Zeit der Eingangsbereich renoviert. Nun,

nach einem halben Jahrhundert, ist es notwendig, den Baukörper, der hauptsächlich mit einem Wärmedämmbeton hergestellt wurde, vollständig einer Betonsanierung zu unterziehen. Schon von Weitem sind an der Nordseite deutlich sichtbare Abplatzungen zu erkennen.



Nordfassade mit großflächigen Abplatzungen

Im Dachbereich liegen zum Teil die Armierungsseisen völlig frei. Der damals verwendete Beton ist von ausgezeichneter Qualität. Um die Wärmedämmung zu verbessern, wurden in den Beton Blähtonkügelchen eingebracht, statt der bisher üblichen Kieselsteine. Dieser Vorteil hat nun aber die Eigenschaft, dass der Beton

mehr Feuchtigkeit aufnimmt und die damals noch übliche Beton-Überdeckung über den Armierungsstahl diesen durch die eindringende Feuchtigkeit zum Korrodieren bringt. Das heißt, der Stahl rostet, weitet sich aus und bringt den Beton zum Platzen.



Außenmauer auf dem Kirchendach mit freiliegenden Armierungsseisen

Was ist dringend zu tun?

Eine Fachfirma muss zunächst die alten, ungeeigneten Farbanstriche entfernen, und danach werden die schadhaften Stellen ausgebessert. Anschließend wird ein ökologischer und atmungsaktiver Oberflächenauftrag vorgenommen, der die Feuchtigkeit wieder nach außen ableiten lässt.

Auch die Flachdächer müssen dringend saniert werden. Die Bitumenbahnen sind im Bereich der Betondächer nicht vollständig dicht. Besonders heikel ist die Situation des auf einer Holzkonstruktion ruhenden Kirchendaches. Dort muss die Sanierung vordringlich erfolgen, damit die Holzkonstruktion nicht durch Feuchtigkeit beschädigt werden kann. Noch ist dieser

Teil des Daches dicht. Evtl. wird in diesem Zug auch gleich eine Photovoltaik-Anlage installiert, um die baulich dringend nötigen Maßnahmen mit einer ökologisch sinnvollen zu verknüpfen.

Diese erste Phase der Sanierung wollen wir bis Ende des Jahres 2023 abschließen.

Danach müssen wir die restlichen Außensanierungen an den Dächern vornehmen, weitere energetische Maßnahmen angehen und die Renovierung der Kirchenräume mit der Erneuerung der Bestuhlung umsetzen.

In diesem Zug erhält das Kirchendach eine neue und wirksame Isolierung. Die Innendecke wird erneuert und die Beleuchtung ausgetauscht. So, dass wir neben der Abwesenheit von Dunkelheit mehr Helligkeit ins Gebäude bringen, ohne dabei den Energieverbrauch zu erhöhen.



Außenmauer auf dem Kirchendach Richtung Westen

Was haben wir bisher vom Bauausschuss mit Zustimmung des Kirchengemeinderates unternommen:

- Die Fachabteilung des Oberkirchenrates hat uns zweimal beraten.
- Fachhandwerker wurden zu Rate gezogen.
- Anträge und Finanzierungspläne wurden erstellt.
- Der Kirchengemeinderat genehmigte die Beantragung der Sanierung.
- Wir entschieden uns für einen erfahrenen Architekten aus der näheren Umgebung.
- Der Oberkirchenrat und die zuständigen Gremien des Kirchenbezirks Schorndorf unter Mitwirkung der kirchlichen Verwaltungsstelle wurden beteiligt und die Genehmigung zur Sanierung damit eingeholt.
- Der nächste Schritt sieht nach der noch ausstehenden Rückmeldung des Oberkirchenrates vor, dass unser Architekt, Herr Herbert Häußer, die Ausschreibungen für die Gewerke vornimmt.

Das alles können wir nur verwirklichen, wenn wir auch die Unterstützung aus unserer Kirchengemeinde erhalten. Wir müssen dazu erhebliche Eigenmittel aufbringen. Für die erste Phase benötigen wir ca. 34.000 €. Wir hoffen, dass wir mit Ihrer Hilfe dieses, die Schlechtbacher Ortsmitte prägende Kirchengebäude, sanieren und erhalten können.

Nicht nur dieser Kirchenbau wurde von Architekt Kurt Marohn entworfen, sondern auch das damalige Rathaus (heute Ortsamt Schlechtbach), die Schule und der anschließende Kindergarten. Im Außenbereich soll wieder ein Aufenthalts- und Begegnungsort geschaffen werden, der sich in die Gestaltung der laufenden Dorfsanierung einfügt.

Günter Bienert

Auch eine Reise wert: das bibliorama

Wenn man auf Reisen geht, dann kann man was erleben. Richtig, und zwar im **bibliorama - das bibelmuseum**. In der Stuttgarter Innenstadt gelegen und nah dran an den Menschen, positioniert es sich als wichtiger Anker in der Gesellschaft.

Das bibliorama ist ein barrierefreies Erlebnis- und Mitmachmuseum. Damit ist es für die

gesamte Gesellschaft quer durch alle Altersgruppen geeignet. Jeder, von jung bis alt, wird auf seine Kosten kommen. Genügend Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Ob der Besucher Christ ist oder nicht oder einer anderen Religion zugehörig ist - alle sind eingeladen, die Bibel interaktiv zu erleben und mehr über die ausgesuchten 15 biblischen Personen zu erfahren.

Für Religionsgruppen und Schulklassen der 5. Klasse bietet sich eine Führung mit einem Zusatzangebot an: Die Kinder können für sich eine leere Seite mit Bibelversen aus einer historischen Buchdruckmaschine drucken und mit



nach Hause nehmen. Wer dieses Zusatzangebot ermöglichen möchte, sollte den Buchdruck bereits bei der Anmeldung der Führung nennen.

In jedem Fall ist ein Besuch lohnenswert. Ich bin schon beeindruckt, mit wieviel Liebe zum Detail und moderner Technik die Personen aus der Bibel dort zum Leben erweckt werden. Mit einem Audioguide, der auch in leichter Sprache verfügbar ist, geht es im Museum auf biblische Entdeckungsreise.

Das Museum ist in zwei Bereiche aufgeteilt: in das Alte und ins Neues Testament. Manche Bücher des Alten Testaments werden in eher kleineren Räume eindrücklich veranschaulicht. Am meisten Respekt hatte ich in der kleinen Gebetskammer, die mich sofort an die diesjährige Jahreslosung, auch an Matthäus 6,6 erinnert. Es gibt eine Station, bei der man mehrere Musikinstrumente aus der Zeit Davids ausprobie-

ren kann. Hier kann jeder auch das Harfenspiel ausprobieren. Es gibt die Möglichkeit, Psalmenverse digital vertonen und sich per Mail nach Hause schicken zu lassen. Im Neuen Testamentlichen Teil des Museums reist man z.B. von der Quelle des Jordans zum See Genezareth und wirft mit wilden Handbewegungen Bibelverse auf die Landschaft. Man kann auch direkt an den See Genezareth laufen und dort Segelschiffe fahren lassen.

Die Adresse lautet:

Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart.

Geöffnet ist das bibliorama Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 13-17 Uhr, am Samstag und an Sonn- und Feiertagen 12-17 Uhr. Dienstags ist Ruhetag. Vom 28.08.-03.09.2023 ist das Museum geschlossen. Eintritt für Erwachsene 5€, Ermäßigt 3€, für Familien 12€. Weitere Infos im Internet unter www.bibliorama-stuttgart.de.

Fabian Scherb

NEUES VON DER JUGEND

Mitarbeiter- Ausflug ins Kalaluna

Am Montag, 20. März, machten wir MitarbeiterInnen einen Ausflug ins Kalaluna nach Schorndorf zum Bowlen. Zum Abschluss gab es noch einen kleinen Mitternachtssnack beim Burger King. Es war ein cooler Abend, bei dem wir unser (nicht vorhandenes) Bowling-Talent unter Beweis stellen konnten. 😊

Maren Schwinger



Ostermontagstreffen

Am Ostermontag hatte uns das EJW Schorndorf nach Schornbach zum jährlich stattfindenden Ostertreffen eingeladen.



Das Thema war „Verrücktes Labyrinth - Dein Weg mit Gott“. Die Veranstaltung startete um 17 Uhr mit einem Jugendgottesdienst, danach gab es leckeres Essen und die Möglichkeit, bei Workshops und Gemeinschaftsspielen mit anderen Jugendlichen aus dem Kirchenbezirk ins Gespräch zu kommen. - Genau das Richtige, um gemeinsam die Osterfeiertage ausklingen zu lassen!

Maren Schwinger

Jungschartag in Schlechtbach - Danke!

Beim Jungschartag am Samstag, 6. Mai, waren 42 Jungschargruppen aus dem ganzen Bezirk zu Gast bei uns. Gute Stimmung beim Anfangsgottesdienst mit vielen Jungscharliedern und Anspiel, voller Einsatz bei zahlreichen Spiel-Stationen, Spannung und Jubel bei der Siegerehrung am Ende waren an diesem Tag in Schlechtbach zu sehen und zu hören.



Ohne euch wäre dieser Tag nicht möglich gewesen! Und vielen Dank für die vielen Kuchenspenden, die wir bekommen haben und die von den Kindern mit Begeisterung bis zum letzten Krümel aufgegessen wurden. 😊

Tamara Rau

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, die im Vorfeld und am Jungschartag im Einsatz waren: bei Planungen und Vorbereitungen, beim Aufbau, beim Gottesdienst, bei der Stationsbetreuung, in der Küche und bei der Essensausgabe, beim Abbauen und Aufräumen und überall da, wo wir zwischendurch noch etwas oder jemanden gebraucht haben.



Unsere Konfis 2022/2023

Liebe Konfis,
wir schauen auf ein richtig tolles Konfi-Jahr mit euch zurück!



Das Jahr startete im September beim Konfi-Cup vom EJW Schorndorf, wo ihr gegen andere Konfis aus dem Bezirk euer Ballgefühl und eure Taktik unter Beweis stellen konntet.

Beim Krimi-Dinner im November in Schlechtbach habt ihr bei einem leckeren, von uns gekochten 5-Gänge-Menü einen spannenden Krimi Fall gelöst.



Dann folgte der Konfi-Tag im März in Schorndorf. An diesem trafen wir die Konfis aus dem Bezirk wieder und konntet bei einem großen actionreichen Stationslauf durch Schorndorf Punkte sammeln.

Das Highlight der Konfizeit war aber ganz klar das Konfi-Wochenende: Spiele spielen, gemeinsam Essen, spannende Geschichten von Gott hören und einfach eine intensive Zeit miteinander verbringen und euch so noch besser kennenlernen.



Liebe Konfis, ihr wart einfach eine richtig coole Gruppe und wir hatten eine schöne Zeit zusammen, die wir in Erinnerung behalten werden. ABER, it's not time to say goodbye!

Wir hoffen, dass ihr noch ein Teil unserer Jugendarbeit bleibt und wir euch auch weiterhin als MitarbeiterInnen oder TeilnehmerInnen bei uns behalten werden.

Wir wünschen euch Gottes Segen und alles Gute für eure Zukunft!

*Paula Krebs
und das Konfi-Team*



Die nächsten Termine:

- 23. Juli Sommerfest
- 31. Juli Ferienprogramm:
Cocktails mixen
- 16.-23. Sept. ... WogeLe
- 13.-15. Okt. Mitarbeiter-Wochenende
- 07. Oktober Lobpreisabend
- 31. Oktober HolyDay, anschließend
Escape Room

Unsere Gruppen:

Kinderkirche

- **Schlechtbach:** sonntags 10.00 – 11.00 Uhr
in der Auferstehungskirche
- **Mannenberg:** jeden 3. Sonntag im Monat
10.00 – 11.00 Uhr
im Schulhaus

Mädchenjungschar Rudersberg

- Wann: donnerstags 18.00 – 19.30 Uhr
- Wo: Johannes-Gemeindehaus Rudersberg
- Wer: Mädels von 8 – 13 Jahre
- Mitarbeiter: Annina Krebs, Mya Schuler,
Sarah Speller

Bubenjungschar Rudersberg

- Wann: montags 18.00 – 19.30 Uhr
- Wo: Johannes-Gemeindehaus Rudersberg
- Wer: Jungs von 8 – 13 Jahre
- Mitarbeiter: Daniel Benzenhöfer, Nils Maier,
Jeremie Klotz, Max Hollmeier

Jungschar Mannenberg

- Wann: montags 18.30 – 20.00 Uhr
- Wo: Schulhaus Mannenberg
- Wer: Jungs + Mädels von 7 – 14 Jahre
- Mitarbeiter: Jelia Döz, Odett Juhos

Mädelskreis „Sisterhood“

- Wann: 14-tägig mittwochs 17.00 – 19.00 Uhr
- Wo: Johannes-Gemeindehaus Rudersberg
- Wer: Mädels von 13 – 16 Jahre
- Mitarbeiter: Ariane Pfifferling, Nicole Baumann

Bibelkreis

- Wann: samstags 19.30 – 21.00 Uhr
- Wo: Johannes-Gemeindehaus Rudersberg
- Wer: Jugendliche und Junge Erwachsene
- Verantwortlich: Bernd Bihlmeyer

Kontakt

- Instagram:** [evangjugend.rudersberg](https://www.instagram.com/evangjugend.rudersberg)
- E-Mail:** mail@evangjugend.net
- Website:** [evangjugend.net](https://www.evangjugend.net)



Kinderseite

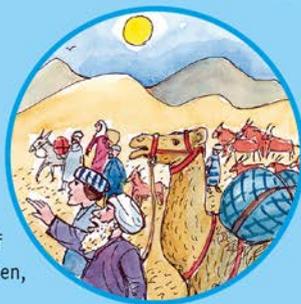
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Abraham zieht in ein neues Land

Auch die Bibel erzählt von Menschen, die ihre Heimat verlassen.

Abraham lebte in Kanaan mit seiner Familie. Als es eines Tages aufhörte zu regnen, verdorrten der Boden, die Felder und die Bäume. Tiere und Menschen hungerten. Es war so schrecklich, dass Abraham und seine Sippe beschlossen, sich auf die Reise ins Ungewisse zu machen.

So wie Abraham nehmen es heute Menschen aus armen Ländern auf sich, die Heimat zu verlassen. Der Hunger treibt sie davon. Sie hoffen, woanders Arbeit zu finden, um ihre Familien zu ernähren.



Entdecken:

Geh mal in einen türkischen oder arabischen Supermarkt. Bist du neugierig? Probier mal: Halloumi-Käse, Okragemüse oder Sesamgebäck!

Mandelmilch selber machen

Weiche ganze, ungeschälte Mandeln über Nacht in einer Tasse mit Wasser ein. Zerkleinere die Mandeln mit 4 Tassen heißem Wasser in einem Mixer. Gieße die Milch durch ein Sieb in eine Schüssel und drücke die Masse dabei gut aus. Würze die Milch noch mit Orangenschale und Honig.

Nachfragen:

Was heißt „Hallo“ in deiner Sprache?
Wie sieht es bei dir zu Hause aus?
Warum trägt deine Mutter ein Kopftuch?



Einladen:

Turnen, singen, Fußball spielen, basteln – all das machen Kinder anderer Länder genauso gerne wie du. Lade einfach ein Kind aus deiner Umgebung dazu ein. So lernt man sich besser kennen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Mitmachen und gewinnen: „Gockel auf Reisen“

Sommerzeit ist bekanntlich Reise- und Urlaubszeit. Auch unser „Gockel“ braucht eine Luftveränderung und möchte Sie in diesem Jahr in den Urlaub begleiten.

Da Sie zu diesem Zeitpunkt vermutlich schon fast auf gepackten Koffern sitzen, bietet sich der neue Gemeindebrief perfekt als Urlaubslektüre an. Packen Sie also den „Gockel“ schnell in Ihre Reisetasche und zeigen Sie ihm die weite Welt. Mit etwas Glück, wird er Sie dafür belohnen.

Bei diesem Gewinnspiel handelt es sich um einen **Fotowettbewerb**. Wählen Sie aus den folgenden Kategorien und knipsen Sie ein Foto des aktuellen Gemeindebriefs:

1. „**Gockel ganz hoch**“ - jeder Höhenmeter zählt.
2. „**Gockel ganz tief**“- Am Toten Meer, unter Tage, beim Tauchen oder ...
3. „**Gockel ganz entspannt**“ - Endlich mal Zeit zum Lesen.
4. „**Gockel ganz kreativ**“ - Überraschen Sie uns!

Zu gewinnen gibt es eine private Kirchturmführung, denn unser Gockel möchte Sie in sein natürliches Habitat einladen. Aber keine Angst! Wir treiben Sie nicht auf die Spitze. 😊
Als High-Light gibt es noch eine kleine Erfrischung im „Turm-Café“.

Senden Sie uns passend zu den Themen Ihre besten Schnappschüsse zu. Der aktuelle „Gockel“ muss auf den Bildern gut erkennbar sein. Lassen Sie der Fantasie freien Lauf! Und vor allem: Haben Sie Spaß!

Ihre Fotos senden Sie bitte per E-Mail an:
gockelaufreisen@t-online.de
Einsendeschluss ist der **15.10.2023**

Wichtige Hinweise:

Es darf zu jeder Kategorie maximal ein Foto eingereicht werden, aber jeder Teilnehmer kann nur in einer Kategorie gewinnen. In jeder Kategorie gibt es genau einen Gewinner. Die Gewinnerfotos werden vom Redaktions-Team ausgewählt. Teilnehmen darf jeder.

Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Foto zusammen mit Ihrem Namen im nächsten Gemeindebrief sowie online auf unserer Website und auf Instagram erscheinen darf.

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen und beliebten Urlaub und freuen uns auf Ihre Fotos!

Ihr Redaktions-Team

Die neue Gemeinde-App

Wir freuen uns, Ihnen heute eine aufregende Neuerung vorstellen zu können: die neue Smartphone-App für unsere Kirchengemeinde Rudersberg-Schlechtbach! Diese App wird unsere Kommunikation und Organisation in der Gemeinde revolutionieren.



Mit der Gemeinde-App bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Sie erinnert Sie an Termine, die Sie sonst vielleicht vergessen würden, wie zum Beispiel Gottesdienste, Gruppentreffen und Gemeindeveranstaltungen. Nie wieder Missverständnisse oder verpasste Gelegenheiten!

Die App bietet außerdem verschiedene Möglichkeiten für den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Gemeinde: In öffentlichen Chats können Sie sich mit anderen Gemeindemitgliedern über aktuelle Themen und Ereignisse austauschen. Doch auch gruppeninter-

ne Chats ermöglichen es den verschiedenen Gruppen in unserer Gemeinde, sich unkompliziert zu organisieren und Informationen auszutauschen.

Weiterhin ist es einfach möglich, nach Gegenständen oder Unterstützung zu suchen oder diese anzubieten.

Wir verstehen, dass manche von Ihnen noch nicht so vertraut mit Apps sind, doch lassen Sie sich versichern, dass die Nutzung der Gemeinde-App kinderleicht ist. Sie ist benutzerfreundlich gestaltet und bietet eine intuitive

Oberfläche, damit wirklich jeder von den Vorteilen profitieren kann.

Natürlich werden weiterhin auch auf unserer Homepage allgemeine Informationen zur Kirchengemeinde bereitgestellt. Aber zukünftig werden aktuelle Termine und interne Infos bevorzugt zeitnah über die Gemeinde-App veröffentlicht. Sie wird zu einem zentralen Medium für die Kommunikation und Organisation in unserer Gemeinde.

Die App ist ein Werkzeug, um unsere Gemeinschaft noch stärker zu machen.



Sie hilft uns dabei, uns besser zu vernetzen, Informationen schneller zu teilen und unsere **Gemeindeaktivitäten** effizienter zu organisieren. Wir sind sicher, dass sie Ihnen dabei helfen wird, noch tiefer in das Gemeindeleben einzutauchen.

Also zögern Sie nicht, laden Sie die Gemeinde-App gleich heute herunter und seien Sie Teil dieser neuen Ära der Gemeindekommunikation! Sie werden erstaunt sein, wie einfach und unterhaltsam es sein kann, mit anderen Gemeindemitgliedern zu interagieren und sich über ganz Alltägliches, Glaubens Themen und

Gemeindeaktivitäten auszutauschen.

Suchen Sie einfach im iPhone-Appstore oder im Google Playstore nach „Rudersberg evangelisch“.

Für Fragen und Unterstützung stehen wir Ihnen **selbstverständlich** gern zur Verfügung. Sprechen Sie uns an, besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage, um weitere Informationen über die App zu erhalten.

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Kirchengemeinde Rudersberg-Schlechtbach!

Matthias Lang

Wir suchen für die Johanneskirche Rudersberg ...

... dringend eine (ggf. auch mehrere) **Mesnervvertretung(en)** für ca. 6 Urlaubswochen und 8 dienstfreie Wochenenden im Jahr, ggf. Krankheitsvertretung.

Zu den vielfältigen und abwechslungsreichen Aufgaben gehören beispielsweise Reinigungs- und Pflegearbeiten rund um die Johanneskirche und/oder Putzarbeiten in der Kirche und/oder natürlich auch die Vor- und Nachbereitung von (und Anwesenheit bzw. Mitwirkung bei) einzelnen Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten, Konzerten und sonstigen Veranstaltungen in der Kirche (meist an Wochenenden, Sonn- und Feiertagen).

Die bisherige Suche nach „Allroundern“ war in den letzten Jahren leider erfolglos. Es wäre uns aber auch eine große Hilfe, wenn wir mehrere Vertretungen hätten, die einzelne Teilbereiche regelmäßig bei weitgehend freier Zeiteinteilung eigenverantwortlich übernehmen.

Zwingend erwartet wird die Zugehörigkeit zur Evangelischen Landeskirche (oder einer Gliedkirche der ACK). Die Vergütung der Mesnervvertretung(en) wird stundenweise abgerechnet und nach angefallenen Stunden ausbezahlt. Dafür hat der Kirchengemeinderat bzw. die Verwaltungsstelle pro Jahr Mittel in Höhe von maximal zwei Ehrenamts pauschalen bewilligt, die auch auf mehrere Personen oder Ehepaare verteilt werden können (max. 840 € pro Person und Jahr).

Wenn Sie Interesse haben, erhalten Sie im Pfarramt büro bei Pfarrer Pffifferling oder Frau Fries gern weitere Informationen. (Tel. 07183 / 6119)

Gütiger Gott,

behüte uns auf unserem Weg.

**Gib uns offene Augen für die Wunder
an unserem Wegrand,
Ohren für die Grillen, für den Wind
und für die Stille**

**und ein offenes Herz
für die Menschen,
die uns begegnen.**

**Schenke uns Heiterkeit,
ein Lachen, das wärmt,
und eine wache Erinnerung
für all das Gute, das du uns schenkst.**

**Lass uns sicher ziehen
und in Frieden heimkehren.**

Amen



Gebet: ELKB / Image by jcomp on Freepik

Veranstaltungen

Di,	18.07.	14:30 Uhr	Nachmittagstreff für Frauen, Johannes-Gemeindehaus
Mo,	24.07.	14:30 Uhr	Pflegende Angehörige, Johannes-Gemeindehaus
Mi,	02.08.	20:00 Uhr	Come let us sing, Johannes-Gemeindehaus
Di,	05.09.	14:00 Uhr	Club frohes Alter, Johannes-Gemeindehaus
Do,	14.09.	9:30 Uhr	Lesen am Vormittag, Johannes-Gemeindehaus
Mo,	25.09.	14:30 Uhr	Pflegende Angehörige, Johannes-Gemeindehaus
Di,	26.09.	19:30 Uhr	Öffentl. Sitzung Gesamtkirchengemeinderat, Johannes-Gemeindehaus
Mi,	27.09.	20:00 Uhr	Elternabend für die Konfirmandeneltern, Johannes-Gemeindehaus
Mi,	04.10.	20:00 Uhr	Come let us sing, Johannes-Gemeindehaus
Sa,	07.10.	19:00 Uhr	Lobpreisabend, Johanneskirche
Di,	10.10.	14:00 Uhr	Club frohes Alter, Herbstfest, Johannes-Gemeindehaus
Do,	19.10.	9:30 Uhr	Lesen am Vormittag, Johannes-Gemeindehaus
Mo,	23.10.	14:30 Uhr	Pflegende Angehörige, Johannes-Gemeindehaus
Di,	07.11.	14:00 Uhr	Club frohes Alter, Johannes-Gemeindehaus
Mi,	08.11.	20:00 Uhr	Come let us sing, Johannes-Gemeindehaus
Fr,	17.11.	19:00 Uhr	Frauenabend, Johannes-Gemeindehaus
Mo,	20.11.	14:30 Uhr	Pflegende Angehörige, Johannes-Gemeindehaus
Do,	30.11.	9:30 Uhr	Lesen am Vormittag, Johannes-Gemeindehaus

Besondere Gottesdienste

So,	16.07.	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst mit Treffpunkt C, Burg Waldenstein
So,	23.07.	11:00 Uhr	StehAuf-Familiengottesdienst, Johanneskirche
So,	10.09.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Abschluss der Kinder-Mutmach-Woche, Auferstehungskirche
So,	24.09.	11:00 Uhr	StehAuf-Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Johanneskirche
So,	01.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst, Johanneskirche
		10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst, Auferstehungskirche
So,	08.10.	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst für Klaffenbach und Mannenberg, Haube
So,	15.10.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Jubiläum der Diakoniestation, Johanneskirche
Sa,	21.10.	19:00 Uhr	StehAuf-Abendgottesdienst, Johanneskirche
Di,	31.10.	19:00 Uhr	HolyDay-Churchnight-Gottesdienst, Johanneskirche

Konzert

So,	22.10.	19:00 Uhr	Posaunenfeierstunde, Johanneskirche
-----	--------	-----------	-------------------------------------

Freud und Leid

Diese Seite enthält persönliche Daten von Gemeindegliedern und ist deshalb nur in der Druckversion des Gockels verfügbar.

Einen Moment



„The Good Samaritan“ von G. F. Watts,
Manchester Art Gallery (CC BY-NC-ND)

Unterwegs mit wachsamem Blick

Vor einiger Zeit war ich in Jerusalem. Während meiner Rückkehr nach Jericho begegnete ich einem schwer verletzten Mann, der von Räufern überfallen wurde. Mir war sofort klar, dass dieser Mensch dringend Hilfe brauchte. Als ich näher kam, bemerkte ich, dass es sich um einen Juden handelte. Ich selbst gehöre zur Gruppe der Samaritaner.

Nun sind die Beziehungen zwischen uns nicht gerade die besten. Immer wieder gibt es Konflikte, sodass wir Abstand voneinander halten. Doch hier handelte es sich zweifelsfrei um eine Notlage. Also überwand ich meine Bedenken und versorgte den Fremden.

Auch für deine Lebensreise kann mein Erlebnis zum Wegweiser werden. Jeder von uns ist ständig unterwegs, sei es zur Arbeit, zur Schule oder in anderen Lebensbereichen. Doch wie oft nehmen wir uns Zeit, die Menschen um uns herum wahrzunehmen, ihre Bedürfnisse zu erkennen und mit konkreten Taten zu helfen?

Der Priester und der Levit, die zuvor an dem verletzten Mann vorbeigingen, waren zwar auch unterwegs, aber sie waren so vertieft, dass sie das Leid des Verletzten nicht erkannten oder einfach ignorierten. Schnell kommen wir in Versuchung, uns selbst in den Mittelpunkt zu stellen und die Bedürfnisse anderer zu übersehen. Doch Jesus ruft uns dazu auf, mit einem wachsamem Blick unterwegs zu sein und auf diejenigen zu reagieren, die unsere Hilfe benötigen.

Ich möchte dir Mut machen, deine eigene Reise hin und wieder zu unterbrechen – ob im Alltag oder auch während deines Urlaubs. Möge der HERR dich mit einem wachsamem Blick ausstatten, damit seine Liebe durch dich zu denjenigen fließt, die deine Hilfe brauchen.

Ein Samariter aus Jericho